



Im so genannten „Kreisel“ der Bob- und Rodelbahn konnte das Feuer ungehindert die trockene Holzkonstruktion erfassen.

Einsatzbericht

Dunkle Wolken über dem Königssee

Ein Brand in der Bob- und Rodelbahn Schönau verbreitet Angst und Schrecken – 131 Feuerwehrleute bekämpften ein ungewöhnliches Feuer – Brandursache: Bauarbeiten mit dem Schneidbrenner

Von Michael Hinterbrandner*

Durch Rückbauarbeiten mit dem Schneidbrenner an der Ammoniakversorgungsleitung an der Bob- und Rodelbahn in Schönau am Königssee wurde am 25. März 2010 ein Großbrand ausgelöst. 131 Feuerwehreinsetzkkräfte waren über dreieinhalb Stunden beschäftigt, den Brand zu bekämpfen.

Alarmierung

Der durch Bauarbeiter informierte Bahnchef setzte um kurz vor

16.00 Uhr einen Notruf bei der PI Berchtesgaden ab. Um 16.01 Uhr erfolgte die Alarmierung durch die ILS Traunstein mit Alarmstufe 1 für Sonderobjekt Rodelbahn (Sonderalarmplan) für die Freiwilligen Feuerwehren Schönau und Königssee sowie Kreisbrandrat und Kreisbrandmeister. Die schon während der Anfahrt festgestellte enorme Rauchentwicklung veranlasste die FF Königssee (LF 8/8) um 16.11 Uhr zu einer Nachalar-

mierung auf Alarmstufe 2 (Sonderalarmplan) für die Feuerwehren Berchtesgaden, Bischofswiesen, Ramsau und Markt Schellenberg, sowie das BRK Berchtesgaden und Bad Reichenhall (SEG) und die PI Berchtesgaden. Die Freiwilligen Feuerwehren Bad Reichenhall, Piding, Freilassing und Laufen blieben in Bereitschaft, die gegen 17.40 Uhr wieder aufgehoben wurde. Da eine riesige Rauchwolke über die Gemeinde Schönau am Königssee zog, veranlasste die EZ Schönau um 16.41 Uhr über die ILS Traunstein eine Radiodurchsage zur Information der anwohnenden Gemeindegänger.

Einsatzablauf

Beim Eintreffen der Feuerwehren Schönau und Königssee um 16.09 Uhr war ein mittlerer Brand mit starker Rauchentwicklung des

* Der Autor ist ehemaliger Kommandant der FF Schönau.

„Kreisel“ vorzufinden. Unter umluftunabhängigem Atemschutz begann man unmittelbar mit dem Schnellangriff, die Brandbekämpfung aufzunehmen. Gleichzeitig errichteten die FF Königssee (LF 8/8) und FF Berchtesgaden (TLF 16/25) je eine Förderleitung vom Königssee aus. Unterstützung für das Verlegen der zwei ca. 350 m langen B-Leitungen erfolgte durch FF Schönau (TLF 16/25), FF Königssee (TLF 8/18) und FF Berchtesgaden (LF 16/12). Die Einsatzleitung übernahm die FF Schönau (ELW) und die Atemschutzsammelstelle wurde von der FF Berchtesgaden (ELW) eingerichtet.

Der Einsatzleiter und Kommandant der FF Schönau teilte den Einsatz in zwei Abschnitte: Kreisel (Innen) und Kreisel (Außen). Durch die extreme Rauchentwicklung konnte nur unter umluftunabhängigem Atemschutz gearbeitet werden.

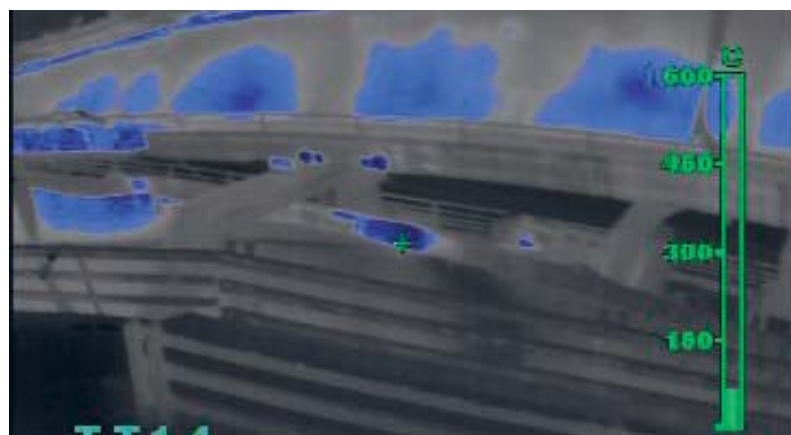
Inzwischen trafen auch der Landrat *Georg Grabner* und der 1. Bürgermeister *Stefan Kurz* der Gemeinde Schönau am Königssee an der Einsatzstelle ein, um sich einen Überblick über das Schadensausmaß zu verschaffen. Bei einer ersten Lagebesprechung gegen 17.00 Uhr entschied der Einsatzleiter, die Dachhaut durch einen bereitstehenden Bagger entfernen zu lassen. Die sich im Inneren der Verschalung schnell ausbreitende und angestaute Hitze führte aber vorher zu einer Durchzündung und versetzte den gesamten „Kreisel“ in Vollbrand.

Durch den massiven Löscheinsatz der FF Ramsau (TLF 16/25 THL, LF 8/8 THL), FF Bischofswiesen

(TLF 16/25, LF 8/6), FF Markt Schellenberg (LF 8/8 THL, TSF) FF Schönau (LF 16/12, TLF 16/25) konnte der Brand um 17.56 Uhr unter Kontrolle gebracht werden. Jetzt kam auch der bereitstehende Bagger zum Einsatz und die Dachhaut und Reste der Verschalung wurden entfernt. Die noch brennende Verschalung und die restlichen Glutnester konnten nun gut abgelöscht werden. Eine Nachalarmierung von THW mit Lichtmast-Anhänger erfolgte um 18.01 Uhr.

Die FF Bischofswiesen (MZF) übernahm den Transport der zu füllenden Atemluftflaschen ins Gerätehaus der FF Schönau. Um 19.00 Uhr war der „Kreisel“ bis auf fünf Meter gelöscht. Um 19.50 Uhr konnte die Atemschutzsammelstelle aufgelöst werden. Um 20.08 Uhr hieß es „Feuer aus“.

Nun kamen die Wärmebildkameras der FF Berchtesgaden und FF Schönau zum Einsatz. Kleine versteckte Brandherde und Glutnester konnten so schnell lokalisiert und abgelöscht werden. Nachdem um 21.45 Uhr die letzte Feuerwehr eingerückt war, teilte der Einsatzleiter



die Brandwache für die Nacht ein. Diese übernahmen die Feuerwehren Schönau und Königssee. Mit den Aufräumarbeiten war man noch bis zum nächsten Tag bis in die Mittagsstunden beschäftigt. Das Schadensausmaß wird in sechsstelliger Höhe geschätzt.

Mit der Wärmebildkamera konnten noch vereinzelte Glutnester lokalisiert werden.

Aufnahmen: Margit D. P. (1), Wärmebildkamera FF (1), Skizze: Wikipedia.